

## Eisschützenverein Unterweißenbach

Auf Initiative von Franz Kern, Landwirt in Unterweißenbach, wurde bereits 1928/29 eine Eisschützengemeinschaft gegründet. Er ließ fünf Eisstöcke, die er an die Kameraden verteilte, dreheln, womit der Schießbetrieb aufgenommen werden konnte. Bereits am 30.1.1930 wurde der Eisschützenclub Gniebing zu einem Knödelschießen herausgefordert. Die Weißenbacher unterlagen mit 0:5. Beim Eisschießen in der Nacht sorgten Sturmlampen für die notwendige Beleuchtung. Vom TUS Feldbach wurde Weißenbach 1933 besiegt. In diesen schweren Jahren hatten die Eisschützen meist nur sehr wenig Geld, sodaß sie oft die verlorene Knödeljause nur mit Unterstützung einiger Personen bezahlen konnten. 1938 wurde der Schießbetrieb bis 1951 eingestellt.

Der heutige ESV wurde von Franz Kern 1952 wiedergegründet. Der Verein bestand aus 20 Mitgliedern. Die Eisbahnen wurden auf den ehemaligen Teichen der Brauerei Hold, nahe Hütter, errichtet. Prov. Obmann war Franz Kern. Er wurde dann bei der Jahreshauptversammlung zum Obmann gewählt. Obmann Kern legte seine Funktion 1965 zurück und Franz Fink rückte als neuer Obmann vor. 1967 trat Obmann Fink zurück und Alois Trummer übernahm diese Funktion. Bereits 1970 trat auch er zurück, und 1971 wurde Franz Groß zum Obmann gewählt.

1978 galt als Jubiläumsjahr und es begann auch feierlich. Nach vielen sportlichen Erfolgen wurde auch Oberweißenbach klar besiegt. Die Oberweißenbacher bekamen einen Ziegenbock mit einem Sack Heu überreicht. Auch ein Jubiläumspokalturnier "25 Jahre ESV Unterweißenbach" wurde veranstaltet.

Ab den Jahren 1981, 1982 und 1983 werden unter großen Anstrengungen und großer Mithilfe aller Vereinsmitglieder und Frauen jeweils 3Tages-Zeltfeste veranstaltet.

Am 5.8.1982 wird in einer Vollversammlung einstimmig beschlossen, eine Fest- und Sporthalle zu errichten und dazu aus eigenen Mitteln ein Grundstück anzukaufen.



Große Ehrung für Europameister Daniel Hödl.



Die erfolgreichen Unterweißenbacher

Am 18.3.1983 erfolgt unter Obmann Franz Groß und den Ausschußmitgliedern Johann Konrad, Johann Haberl, Johann Haller, Alfred Jost, Anton Winkler, Ernst Liedl und Franz Krisper der Spatenstich für den Bau einer 60 x 18 m großen Halle, die 1988 fertiggestellt ist.

1989 erreichte die Schülermannschaft unter 27 teilnehmenden Mannschaften den Landesmeistertitel. Hermann Bernthaner, Christian Monschein, Roland Jost, Daniel und Jürgen Hödl leiteten damit eine für den Verein einmalige Erfolgsgeschichte ein. In den folgenden Jahren wurden von den Schüler- und Jugendmannschaften unzählige Landes- und Staatsmeistertitel erkämpft. 1992 erfolgte die erste und schon erfolgreiche Europameisterschaftsteilnahme von Daniel Hödl in Füssen, Deutschland. Er erreichte im Einzel-Zielbewerb die Bronzemedaille und im Mannschaftsbewerb die Silbermedaille. Am 7.11.1992 fand im Vereinslokal Kleinmeier die 40-Jahrfeier des ESV Unterweißenbach statt. Bei dieser Feier wurde an Daniel Hödl für seine Verdienste um den Verein und der Gemeinde das Ehrenzeichen in Gold von Bürgermeister Ing. Alois Koch überreicht. Von 1994 bis 1995 wurde in unmittelbarer Nähe zur Sporthalle eine

vereinseigene Eisteichanlage mit Flutlicht und dazugehöriger Hütte errichtet.

1996 kam es zur vierten und erfolgreichsten EM-Teilnahme von Daniel Hödl in Linz. Er wurde Europameister und erreichte Gold im Ziel Einzel, Silber in der Mannschaftswertung und Bronze in der Nationenwertung. Damit hat Daniel Hödl bei vier Europameisterschaften insgesamt sieben Medaillen errungen.

1996 wurde unter Obmann Franz Groß die Erweiterung der Halle beschlossen und dann Alfred Jost zum neuen Obmann gewählt.

Beim 10jährigen Osterturnier des ESV 1997 wurde auch der Hallenzubau durch Obmann Alfred Jost und Bürgermeister Ing. Alois Koch eröffnet. Der Gesellschaftsraum wurde als Dank für die jahrelange Unterstützung durch die Familie Bernthaner "Hermanns Stüberl" benannt.

